

PICHLER SUSANNE, SABINE KRÄUTER

ELFADO – aktuelle Schwerpunkte und Ausblick auf weitere Entwicklungen

Die elektronische Falldokumentation ELFADO löste 2007 die JUMA-Datenbank ab und ermöglichte die Dokumentation und statistische Auswertung der Befassungen der Regionalstellen Soziale Arbeit mit Familien.

2013 fiel, in einem gemeinsamen Projekt der Dezernate 2, 4 und 6, der Startschuss für die Entwicklung zu einer fachübergreifenden gemeinsamen elektronischen Falldokumentation. Die Projektverantwortlichen Werner Mayer, Susanne Pichler und Renate Sachs erarbeiteten in enger Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ihrer Fachbereiche die Anforderungen und Inhalte. Auf Basis dieser Grundlagen konnte die technische Umsetzung durch die Gruppe Finanz – EDV Referat erfolgen. Schließlich gelangten die neuen Dokumentationsmöglichkeiten, nicht zuletzt durch das gemeinsame hohe Engagement und fachliche Potenzial vieler beteiligter Kolleginnen und Kollegen, nach einem Testbetrieb erfolgreich zum Einsatz.

2016 wurden zu ELFADO unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt.

Zur Information, aber auch zur Diskussion und zum Erfahrungsaustausch wurden Seminare und Workshops zum Beispiel für die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialpädagogischen Einrichtungen organisiert.

Wenn ein Programm dieser Größe zum Einsatz gelangt, ist es notwendig, den Blick offen zu halten für Verbesserungen und Vereinfachungen. Dazu gab es 2016 viele Veränderungswünsche, Ideen und Anregungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die zum größten Teil auch umgesetzt werden konnten.

Beispiele für die Dokumentation der SozialpädagogInnen in den Krisenzentren und Wohngemeinschaften sind:

- Eingetragene Termine erscheinen als Erinnerung im Bereich "To Do" der Tagesdokumentation.
- Dokumentationsbereiche wie " Asyl/



Drehscheibe, Polizei, Gericht ..." wurden bei den "pädagogischen Mitteilungen" hinzugefügt. Einträge, die in diesem Bereich gemacht werden, scheinen automatisch in der Kinderdokumentation in einem ebenfalls neu programmierten Bereich "Behörde" auf.

Darüber hinaus gab es auch 2016 verschiedene Erweiterungen und Evaluierungen.

In einem ersten Schritt erhielten die Sozialarbeiterinnen des Referats für Adoptivund Pflegekinder lesenden und schreibenden Zugriff auf die wesentlichen Bereiche der Falldokumentation des Dezernates 2 in der ELFADO. Somit können im Rahmen der Krisenpflege und der Vermittlung von Pflegefamilien Verlaufsblatteintragungen von allen mit dem Kind befassten MitarbeiterInnen verfasst und gelesen werden. Dadurch ist es leichter möglich, dass alle mit dem Kind befassten Sozialarbeiterinnen über den Verlauf aktuell informiert sind.

Seit die Sozialarbeiterinnen des Referats für Adoptiv- und Pflegekinder auch für im Bundesland lebende Wiener Pflegekinder die aktuellen Vorkommnisse im Verlaufsblatt eintragen können, ist für die Fall führenden SozialarbeiterInnen schneller und rascher ersichtlich, welche Entwicklung

die Kinder in den Pflegefamilien nehmen und mit welchen Herausforderungen die Pflegeeltern aktuell konfrontiert sind, ob es zum Beispiel zu regelmäßigen Kontakttreffen kommt.

Durch den Upload-Bereich ist nicht nur eine raschere Vermittlung des Pflegeaufsichtsberichts an die Fall führende Sozialarbeiterin möglich, es können auch bei der Vermittlung und bereits bei der Krisenunterbringung Kopien von notwendigen, dem Kind gehörenden Dokumenten zur Verfügung gestellt werden. Das erleichtert es den Sozialarbeiterinnen zum Beispiel Anträge auf Aufenthaltsbewilligungen zu stellen und sich über ärztliche oder psychologische Gutachten, die das Kind betreffen, zu informieren.

Die Entwicklung einer eigenen Maske für die Eingabe von Daten für die Dokumentation der Eignungsfeststellung von Adoptivund Pflegeelternwerberinnen ermöglicht, dass nach einer Vermittlung von Pflegeeltern für ein Kind die Daten des Kindes mit denen der Pflegeeltern verknüpft werden. Dadurch ist ersichtlich, wie viele Kinder in der Pflegefamilie leben und wie viele Kinder davon Pflegekinder sind. Gleichzeitig ist auch zu sehen, wann das letzte Kind in die Pflegefamilie aufgenommen wurde.

Weitere Ziele, die aktuell noch nicht umgesetzt werden konnten, sind Auswertungen im Hinblick auf die Belastung der MitarbeiterInnen, ein Überblick der Pflegeeltern nach Wohnbezirken und die Möglichkeit, sich einen Überblick über die laufenden Prozesse bei der Überprüfungen der Eignung zu verschaffen. Dadurch könnte in Zukunft die durchschnittliche Dauer eines Überprüfungsverfahrens leicht errechnet werden und somit eine effiziente Planung von Werbung und Schulung im Bereich der Pflegekinderarbeit erfolgen.

Ein weiteres noch nicht umgesetztes Ziel ist die Einbeziehung der Gruppe Finanz in die ELFADO, um die Transparenz über bereits zugesagte und bewilligte Kosten für noch effizientere Arbeitsabläufe zu nutzen.

Für Sozialarbeiterinnen der Regionalstellen Soziale Arbeit mit Familien wurde die Möglichkeit geschaffen, bei Einträgen im Verlaufsblatt auszuwählen, ob diese ausschließlich für ein Kind gelten oder für einzelne oder mehrere "verlinkte" Kinder übernommen werden sollen.

Um die fachbereichsübergreifende Dokumentation in der ELFADO weiter zu entwickeln, wurden Upload- bzw. Downloadbereiche eingerichtet.

Dokumentationsblätter der Falldokumentation der Regionalstellen Soziale Arbeit mit Familien, des Referates für Adoptiv- und Pflegekinder, sowie gemeinsam mit den Krisenzentren und Sozialpädagogischen Einrichtungen der MAG ELF verwendete Dokumentationsblätter, wie Krisengesprächsprotokolle, Protokolle von Fallverlaufskonferenzen, Hilfeplangesprächen etc., können gespeichert und hochgeladen werden und stehen den MitarbeiterInnen der anderen Bereiche gleichermaßen zur Verfügung. Darüber hinaus können für die Arbeit mit dem Kind oder der Familie relevante Schriftstücke, wie zum Beispiel Obsorgebeschlüsse oder Kopien von Dokumenten des Kindes, hochgeladen werden.

Auch für 2017 sind weitere Entwicklungen konkret vorgesehen.

Das Referat Verrechnung der Gruppe Finanz, das eng mit dem Referat für Adoptiv- und Pflegekinder zusammenarbeitet, der Fachbereich Integration, das Familiencoaching und das Mutter-Kind-Heim sollen an ihre Bedürfnisse angepasste Möglichkeiten der elektronischen Dokumentation in der ELFADO erhalten.

Natürlich wird auch laufend weiterhin daran gearbeitet, die Praktikabilität in der Anwendung zu verbessern, und es wird eine gemeinsame Evaluierung mit Fokus auf das Gesamtkonzept stattfinden.